



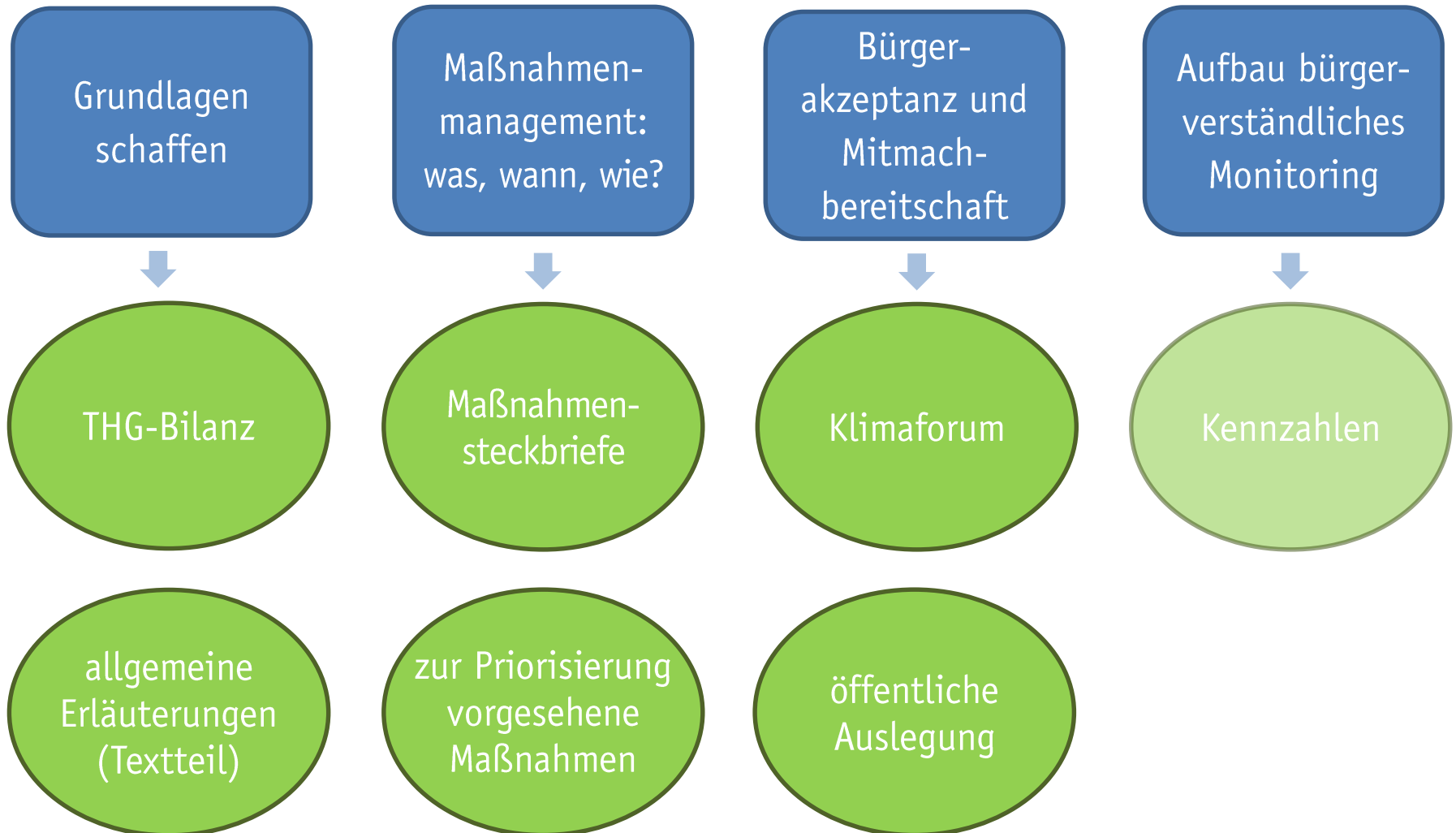
Backnanger Klimastrategie

Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Gemeinderatssitzung 22.05.2025

Simone Lebherz, Stabsstelle Klimamanagement

- Bausteine der Backnanger Klimastrategie
- Rahmendaten, Inhalt
- geplantes Monitoring
- Exkurs: Reduktionsstrategie und Zieljahr-Definition
- Zusammenfassung
- weiteres Vorgehen



Ersteller:



Stabsstelle
Klimamanagement

Kosten:

5.200 Euro THG-Bilanz
14.300 Euro Klimaforum
(Mieten, Verpflegung, Moderator, Referenten)
./. 3.600 Euro Förderung THG-Bilanz
./. 1.500 Euro Förderung Klimaforum
= 14.400 Euro Gesamtausgaben Klimastrategie

Inhaltsübersicht Textteil:

- Einführung & Vision
- Rechtliche Grundlagen
- Ausgangslage in Backnang
- Reduktionsstrategie
- Bürgerakzeptanz und -beteiligung
- Handlungsfelder
- Monitoring
- Transformationsstrukturen
- Fazit

Anlagen:

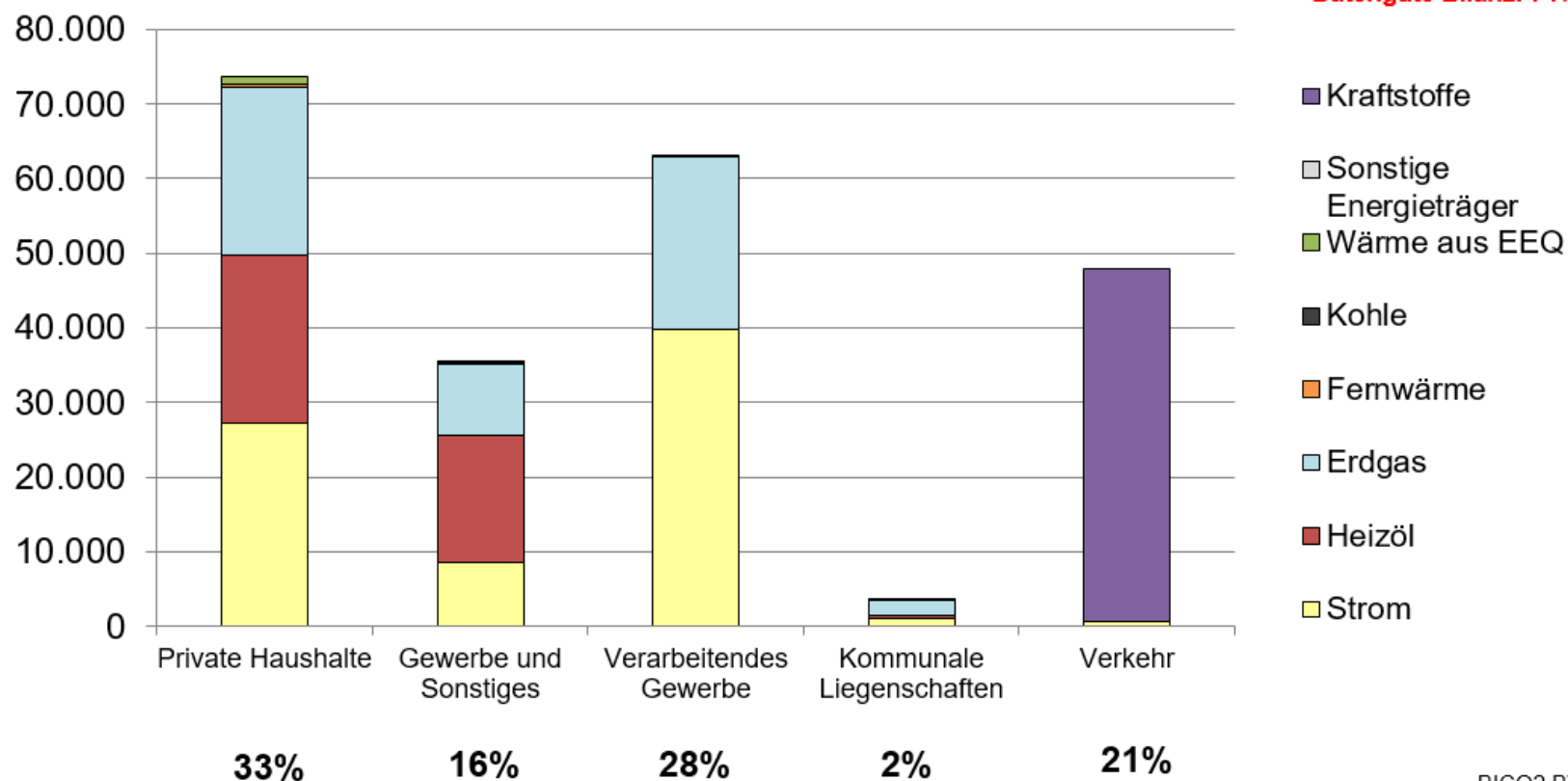
- THG-Bilanz
- Klimaempfehlung
(Ergebnisse Klimaforum)
- Maßnahmensteckbriefe
- zur Priorisierung vorgesehene Maßnahmen

THG-Emissionen nach Verbrauchssektoren in Stadt Backnang 2019

Tonnen CO₂-Äquivalente
inkl. Vorketten

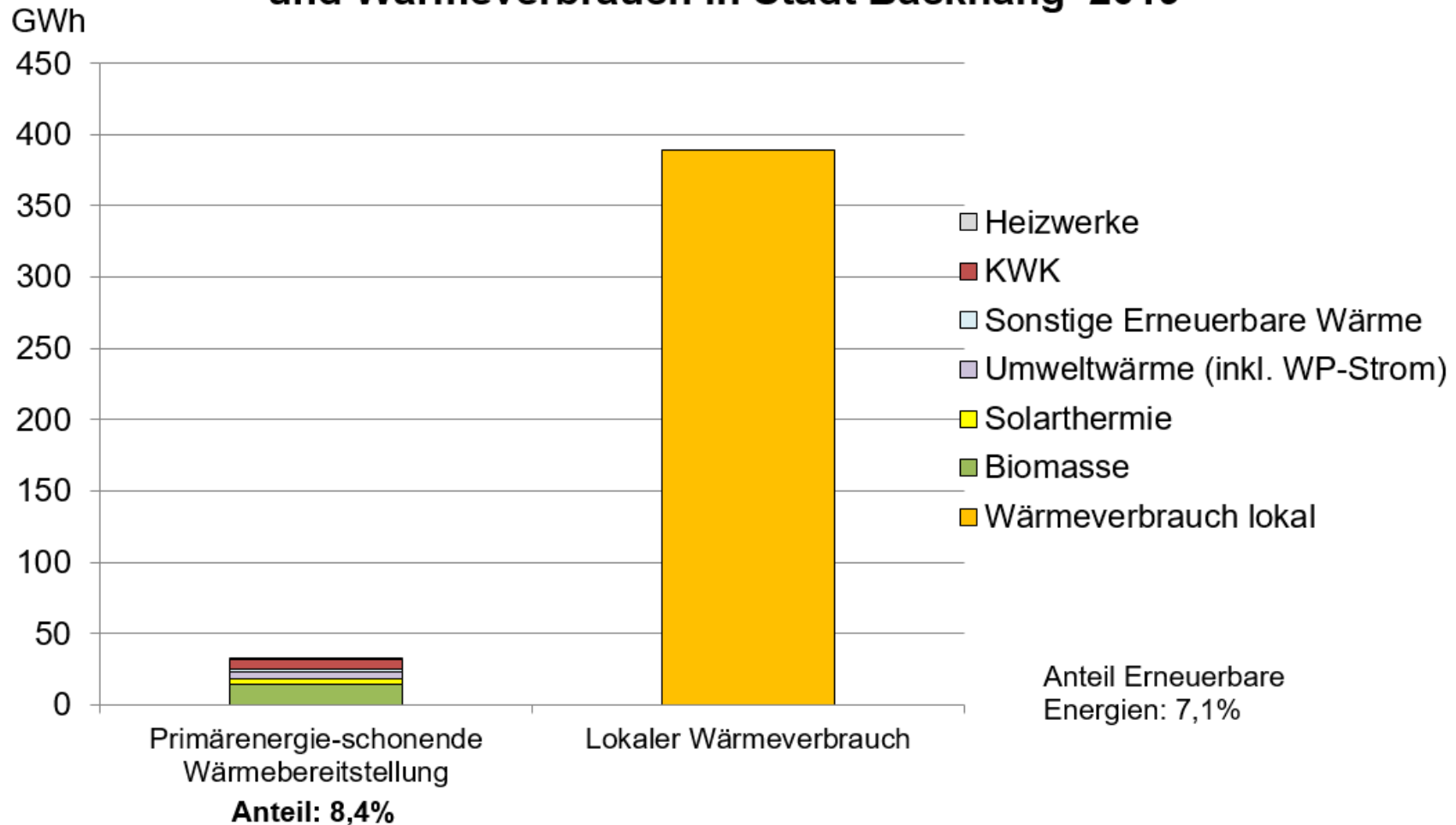
Gesamt: 224.000 Tonnen

Datengüte Bilanz: 74%



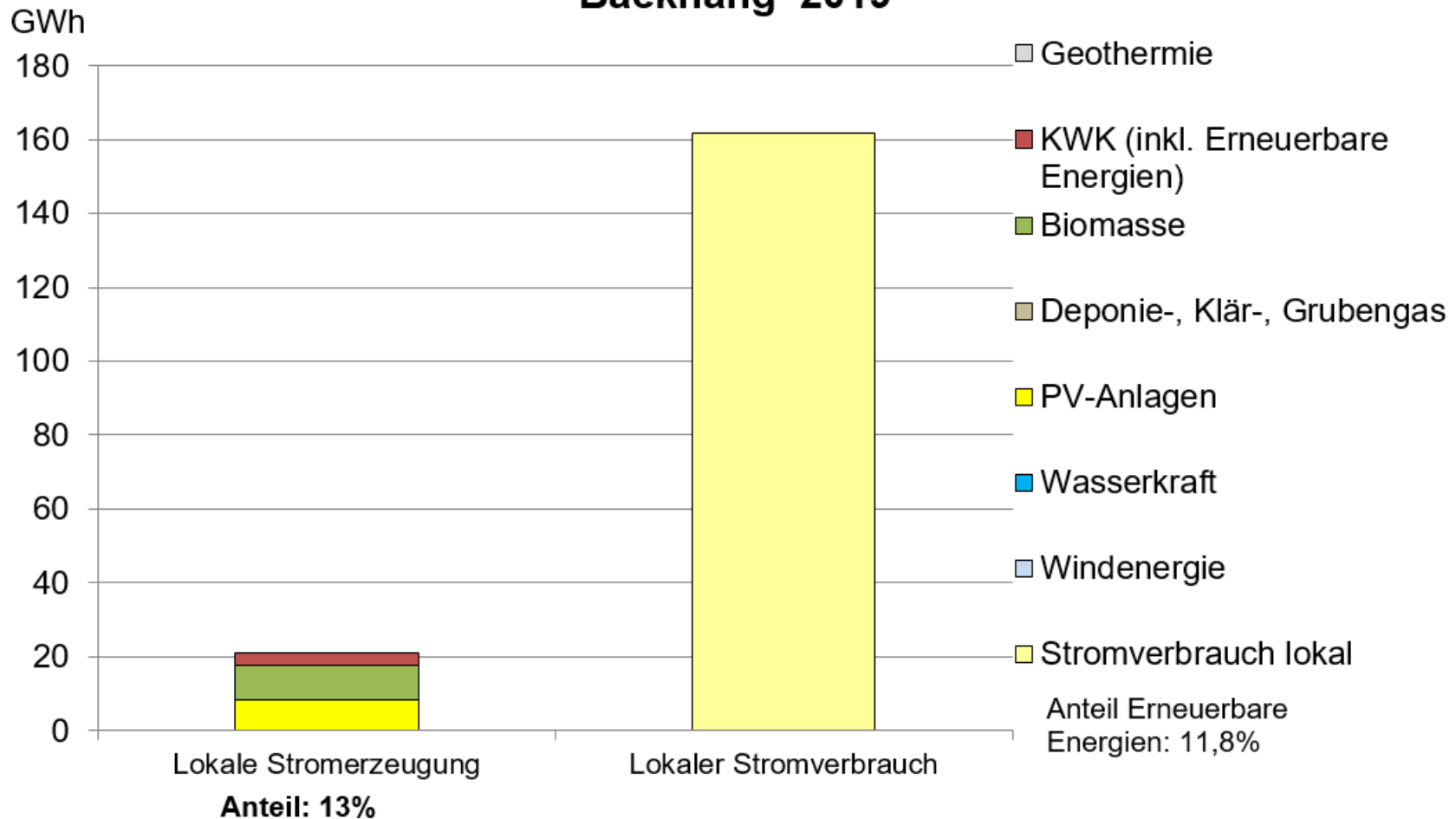
BICO2 BW

Primärenergieschonende Wärmebereitstellung und Wärmeverbrauch in Stadt Backnang 2019



BICO2 BW

Stromerzeugung und Stromverbrauch in Stadt Backnang 2019

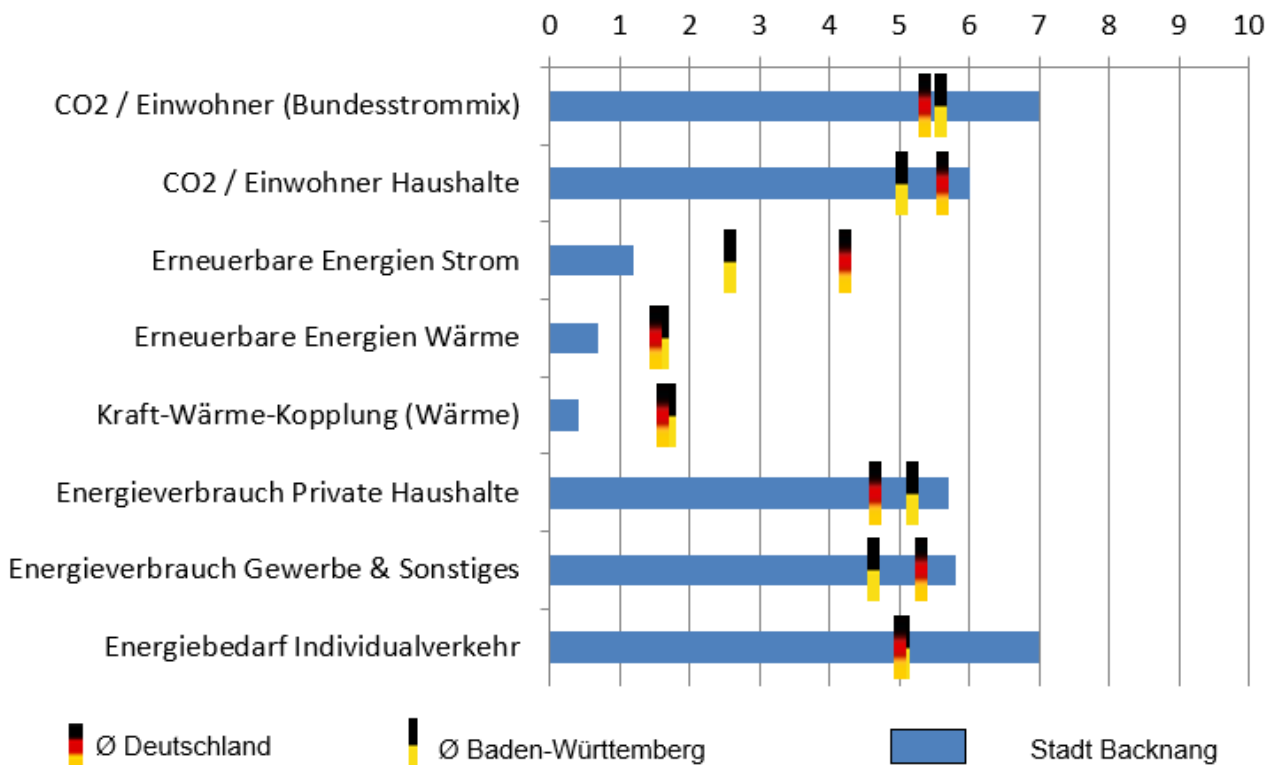


BICO2 BW

Indikatorenset Stadt Backnang 2019

0 Punkte = schlecht

10 Punkte = sehr gut



Bezugs jahr	Wert	Einheit
2019	6	[t/EW]
2019	2	[t/EW]
2019	11,8	[%]
2019	7,1	[%]
2019	1,9	[%]
2019	6.453	[kWh/EW]
2019	12.460	[kWh/Besch.]
2019	2.961	[kWh/EW]

① ENERGIEERZEUGUNG
UND WÄRMENETZE

④ KLIMANEUTRALE
VERWALTUNG

⑦ LAND- UND
FORSTWIRTSCHAFT,
LANDNUTZUNG

② SANIEREN, BAUEN,
STADTENTWICKLUNG

⑤ INDUSTRIE, GEWERBE,
HANDEL, DIENSTLEISTUNG

⑧ KLIMAFOLGEN-
ANPASSUNG

③ MOBILITÄT, VERKEHR

⑥ NACHHALTIG LEBEN

⑨ TRANSFORMATIONS-
STRUKTUREN

⑩ INFORMATION,
BERATUNG,
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

① ENERGIEERZEUGUNG UND WÄRMENETZE

- Erschließung lokaler Energiepotenziale
- Ausbau Wärmenetze
- Ausbau von Wärmenetzen in Quartieren

② SANIEREN, BAUEN, STADTENTWICKLUNG

- Sanierungsoffensive private und gewerbliche Gebäude
- Entwicklung nachhaltige Quartiere
- Werbekampagne für energie-relevante Berufe

③ MOBILITÄT, VERKEHR

- Förderung Rad- und Fußverkehr
- Förderung ÖPNV
- Einführung Parkraummanagement
- Mobilitätskonzepte
- Ladestationen für PKW und E-Bikes

④ KLIMANEUTRALE VERWALTUNG

- Energiemanagement
- Kommunale Liegenschaften
- kommunale Baustandards
- LED-Straßenbeleuchtung
- Ressourcenschonender Verwaltungsbetrieb

⑤ INDUSTRIE, GEWERBE, HANDEL, DIENSTLEISTUNG

- Energiewende im Gewerbe

⑥ NACHHALTIG LEBEN

- Ressourcen schonen
- saubere Stadt
- Regionale Produktion, regionaler Konsum
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Energiesparen
- Förderung Bürgerschaftliches Engagement

⑦ LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, LANDNUTZUNG

- Bodenverbesserung und Humusaufbau
- Förderung Agri-PV
- landw. Sharing-Projekte
- nachhaltige Forstwirtschaft

⑧ KLIMAFOLGENANPASSUNG

- Klimafolgenanpassungskonzept
- Starkregenschutzkonzept
- Hochwasserschutzkonzept

⑨ TRANSFORMATIONSSTRUKTUREN

- Organisationsstruktur innerhalb der Verwaltung
- Klimadialog im Gemeinderat

⑩ INFORMATION, BERATUNG, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Klimarelevante Öffentlichkeitsarbeit
- Best-Practice-Kampagnen
- Förderung nachhaltiges Handeln

① ENERGIEERZEUGUNG UND WÄRMENETZE

**CO₂-POTENZIAL /
-WIRKSAMKEIT:**
siehe Potenzialanalyse
Backnanger Klimastrategie

KENNZAHLEN:
Anzahl und Leistung der
energieerzeugenden
Anlagen

BESCHREIBUNG:

Schaffung von Rahmenbedingungen zur Realisierung lokaler Energiepotenziale, ggfls. Beteiligung Stadt/SwBK an der Umsetzung

KWP BKE



ABGESCHLOSSENE MASSNAHMEN:

- Förderprogramme für private Solarisierung => 297 Balkonkraftwerke, 49 Dach-PV-Anlagen
- Ausweis von Eignungsflächen für FF-PV => Flächenkarte erstellt

LAUFENDE PROJEKTE UND MASSNAHMEN:

- Beteiligung SwBK am Windpark Hörnle
- Pilotprojekt Geothermie Fa. Balluff in den Lerchenäckern
- Abwärmenutzung Kläranlage und Biovergärungsanlage AWRM
- Prüfung PV-Lärmschutzwand entlang B 14 im Bereich Lerchenäcker
- Reduzierung bzw. Vereinfachung baurechtlicher Regularien zur erleichterten Umsetzung von Solarisierungsmaßnahmen im Siedlungsbestand

MASSNAHMENVORSCHLÄGE:

- Beteiligung SwBK an weiteren Energieprojekten
- Sichtung von Eignungsgebieten für oberflächennahe Geothermie (bei Neubau und umfassenden Sanierungen von Schulhöfen, Hartplätzen, Rasenflächen)
- Realisierung von PV-Anlagen auf öffentlichen Parkplätzen
- Prüfung Einsatz holzartiger Biomasse zur Wärmeengewinnung (Straßenbegleitgrün und Holzhackschnitzel)
- Werbekampagne für das Modell „gemeinschaftliche Gebäudeversorgung“ zur Solarisierung von Mehrfamilienhäusern (Kooperation mit SwBK)

- Schwerpunktsetzung auf ausgewählte Maßnahmen
- Berichterstattung + ggf. neue Priorisierung jeweils im Rahmen des jährlichen Klimaberichts
- weitere Steckbriefe bleiben im „Themenspeicher“
=> Realisierung ggf. zusätzlich bei Ressourcenverfügbarkeit bzw. in Abstimmung mit GR
- Entscheidung über priorisierte Maßnahmen unter Abwägung der Rückmeldungen aus der Auslegung

HANDLUNGSFELD 9: TRANSFORMATIONSTRUKTUREN

Beispiele

Maßnahme	Stellungnahme Verwaltung
feste Terminierung Klima- und Energiebericht im Sitzungsplan (jeweils im Herbst) ●	lfd. Verwaltung Umsetzung durch Stabsstelle Klimamanagement; im Rahmen des Klimaberichtes werden die umgesetzten priorisierten Maßnahmen vorgestellt und ggf. fortgeschrieben
Einführung Klimarelevanzbeurteilung in GR-Vorlagen als Abwägungsbelang (Bsp.: Klimacheck von kom.one => Nutzung auch im Landkreis) ●	Beschluss GR erforderlich

HANDLUNGSFELD 8: KLIMAFOLGENANPASSUNG

Maßnahme	Stellungnahme Verwaltung
Starkregenschutzkonzept: priorisierte Maßnahmenumsetzung in besonders gefährdeten Bereichen ■	lfd. Verwaltung Mittel im Haushalt 2025 ff bereitgestellt

Grundsatz:

zielgruppen-
orientierte
Verständlichkeit

Verzicht auf
moralisierende
Kommunikation

Fokus auf
erfolgreiche
Maßnahmen-
umsetzung

Maßnahmen:

jährlicher
Klimabericht

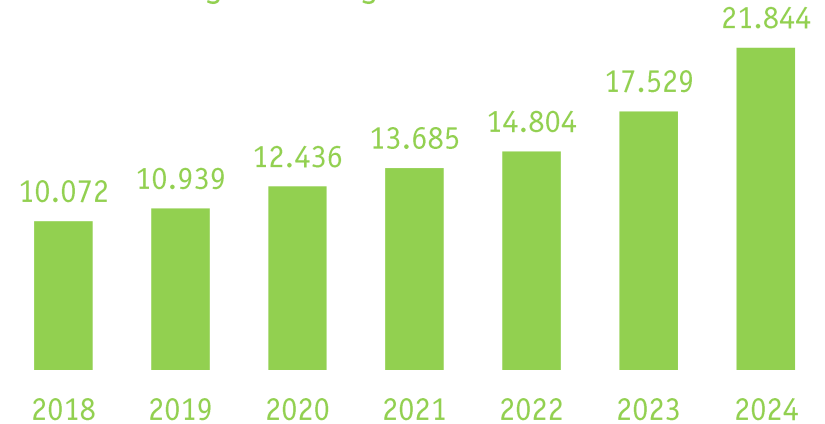
THG-Bilanz im
dreijährigen
Rhythmus

Etablierung Marke
„Gutes Klima
Backnang“

Kennzahlen auf
der Homepage

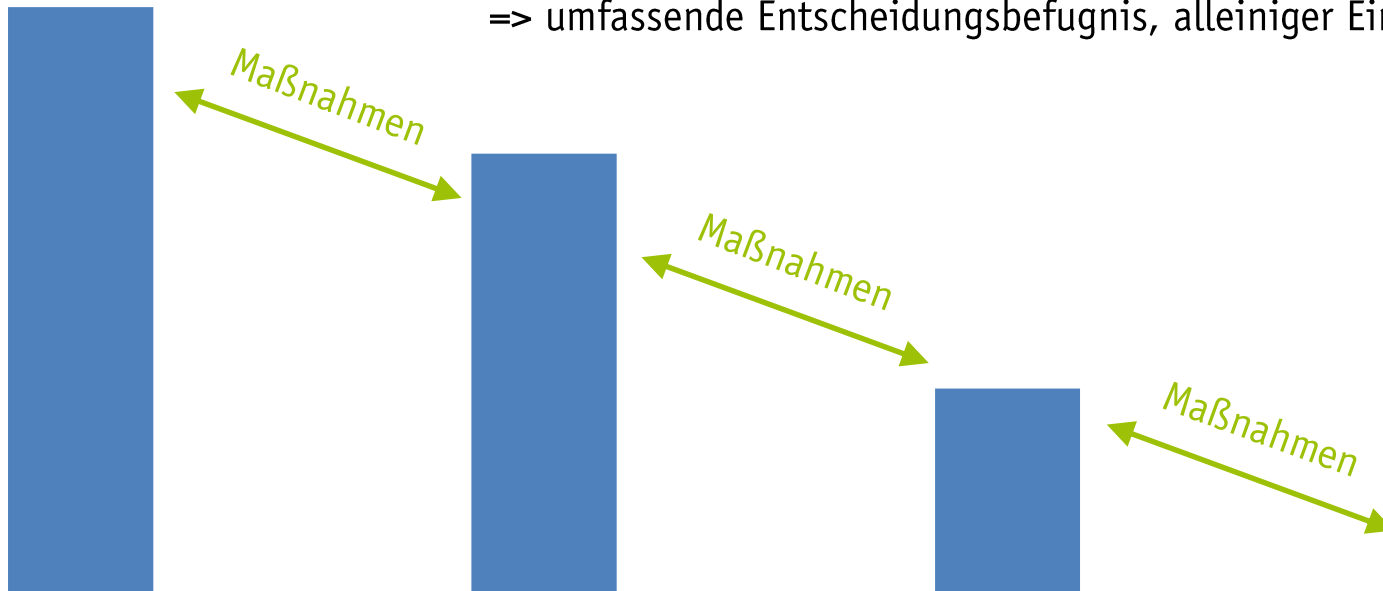


Gesamt-PV-Leistung Backnang



*allgemeine Definition Reduktionsstrategie:
mit Maßnahmen unterlegter Plan mit dem Ziel einer Verringerung*

- Voraussetzungen:
- => Startzeitpunkt und realer Ausgangswert bekannt
 - => Zielzeitpunkt und Zielwert definierbar
 - => Maßnahmen und Nutzen bekannt
 - => Entwicklung messbar
 - => umfassende Entscheidungsbefugnis, alleiniger Einflussnehmer



*allgemeine Definition Reduktionsstrategie:
mit Maßnahmen unterlegter Plan mit dem Ziel einer Verringerung*

Startzeitpunkt ✓

Zielzeitpunkt ✓

Maßnahmen ✓

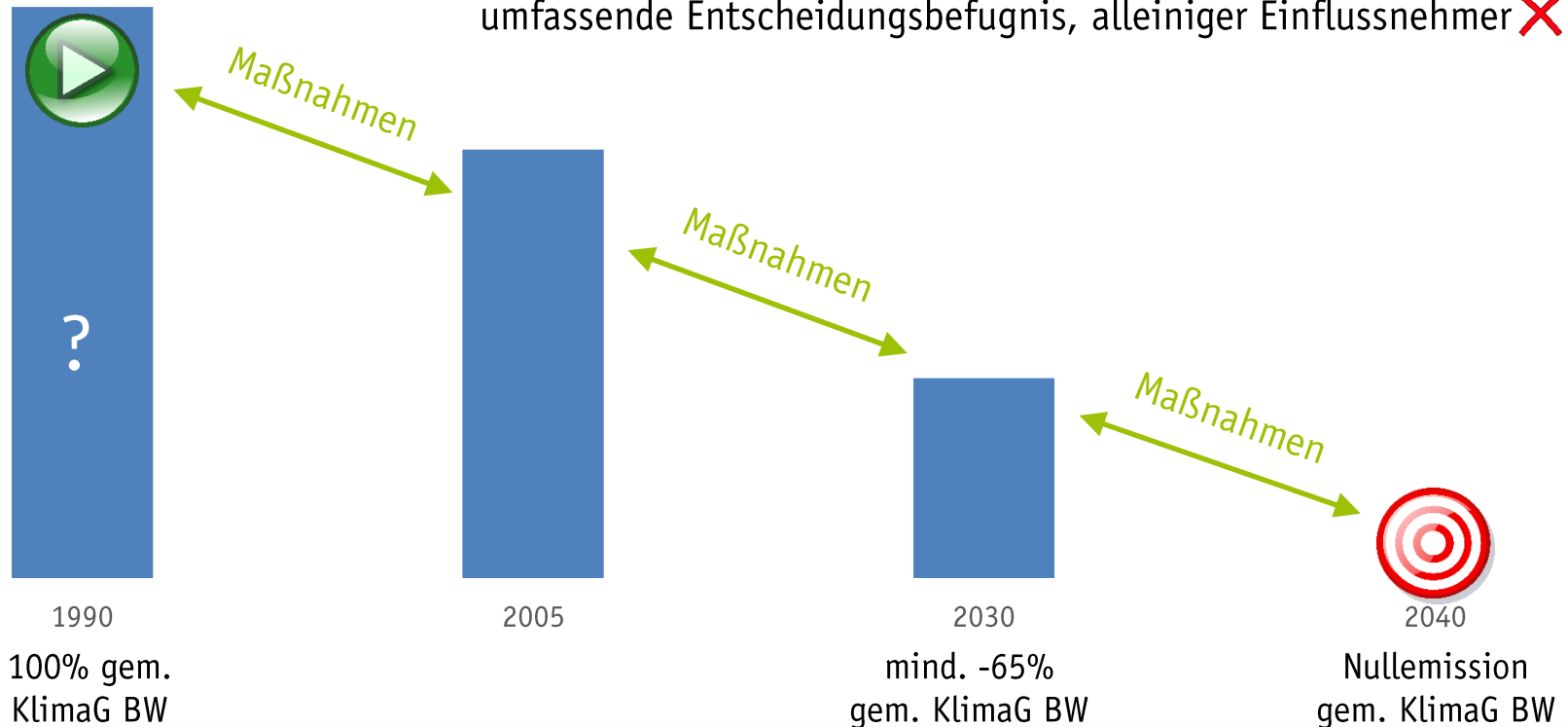
messbare Entwicklung ✗ ✓

umfassende Entscheidungsbefugnis, alleiniger Einflussnehmer ✗

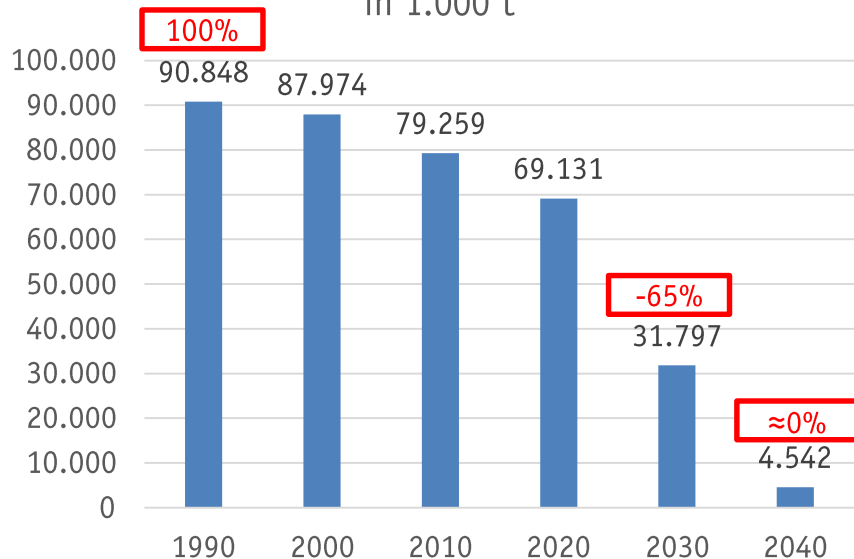
Ausgangswert ✗

Zielwert ✓

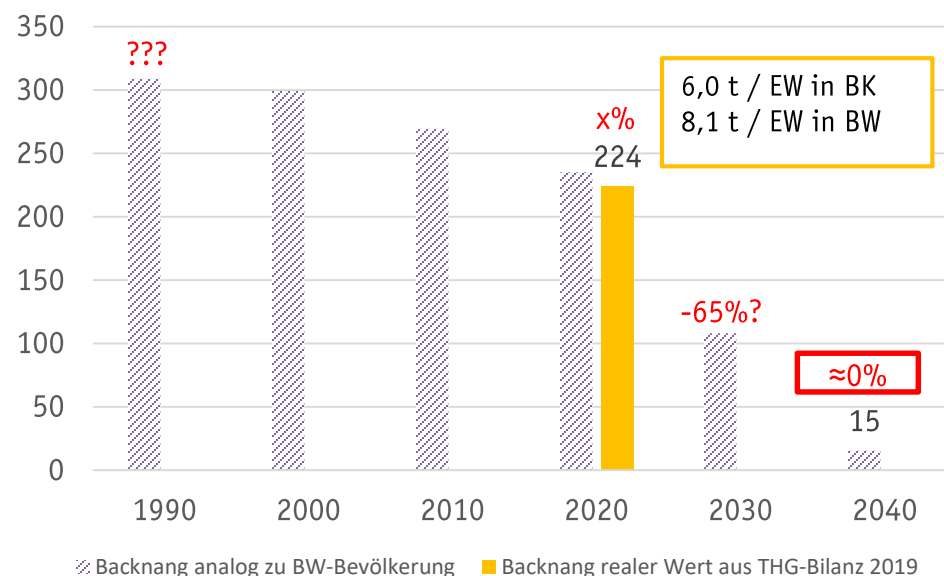
quantifizierbarer Nutzen ✗



CO2-Äquivalente Baden-Württemberg
in 1.000 t

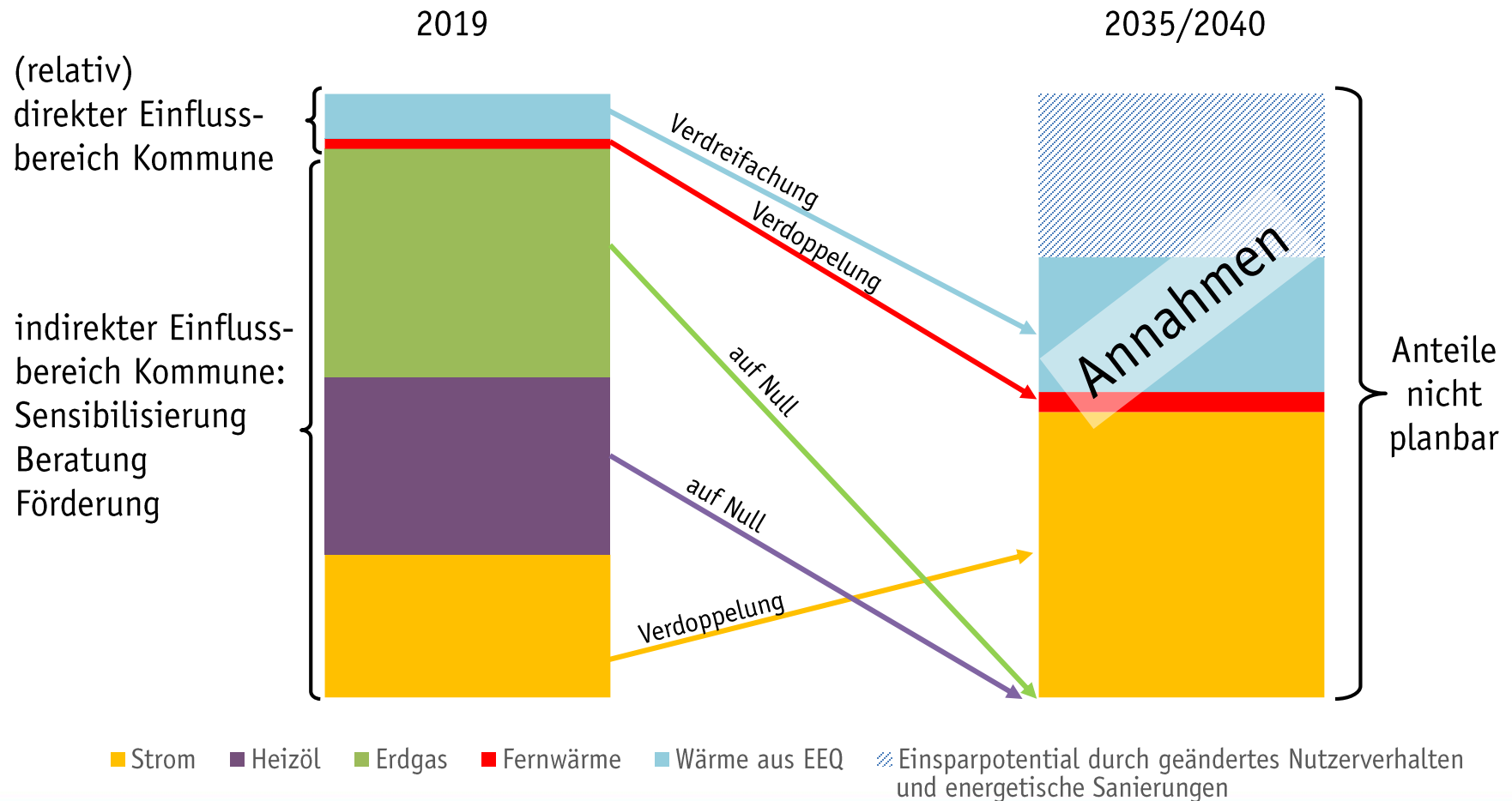


CO2-Äquivalente Backnang
in 1.000 t

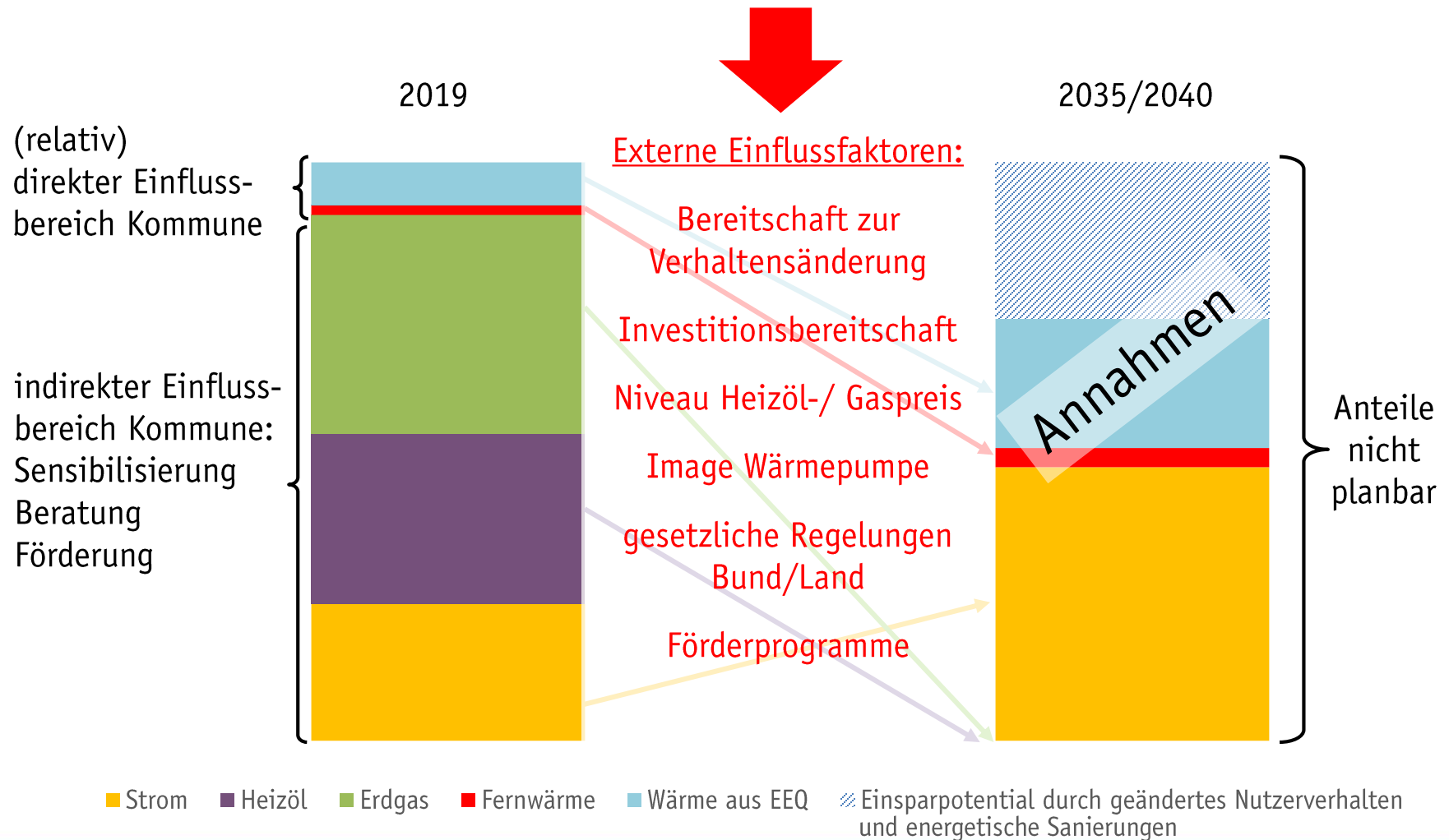


Daten von 1990 als „Absprungbasis“ für Reduktionsziele gem. KlimaG BW nicht verfügbar
=> Minderungsbedarf nicht in % von Ausgangswert darstellbar

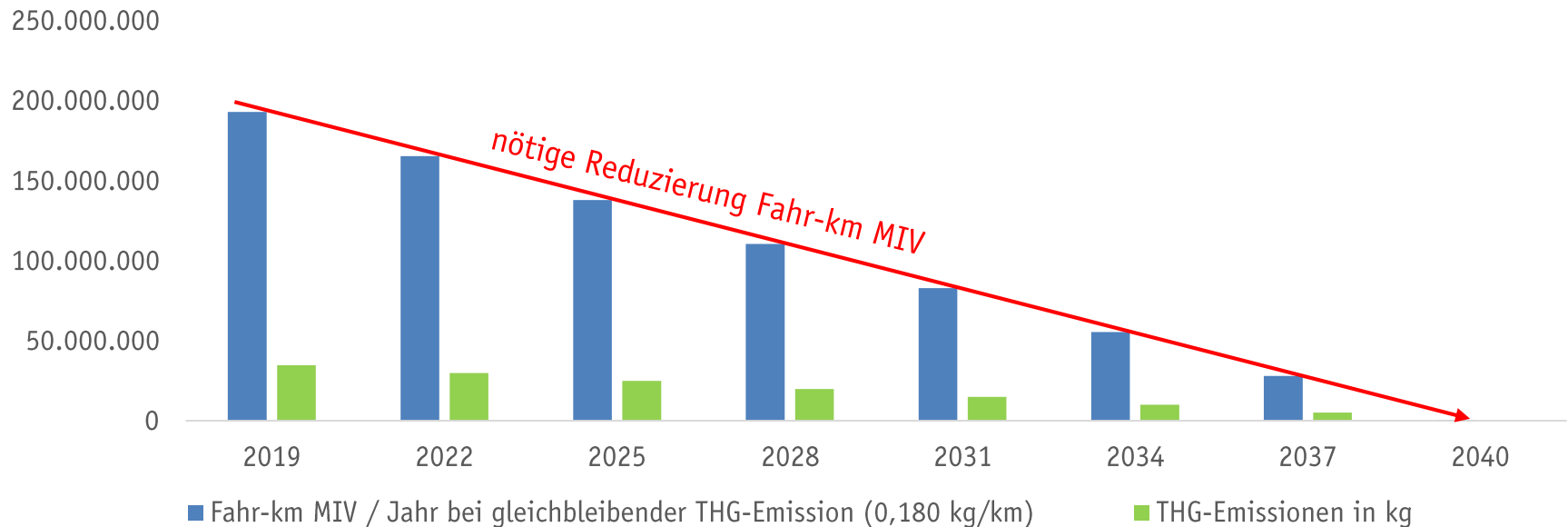
Endenergieverbrauch private Haushalte in MWh



Endenergieverbrauch private Haushalte in MWh



THG-Emissionen im Verkehr



- realer Ausgangswert bekannt? **Nein**, nur statistischer Wert
- Zielwert bekannt? **Ja**, THG-Neutralität
- Entscheidungsbefugnis vorhanden? **Rudimentär** (nur bei städtischen Fahrzeugen)
- kommunale Maßnahmen möglich? **Ja**, Verbesserung Rad- und Fußwege, Parkraummanagement,...
- alleiniger Einflussnehmer? **Nein** (Spritpreise, Preise für E-Fahrzeuge, Verlässlichkeit ÖPNV)
- Nutzen/Effekt real messbar? **Nein**, keine umfängliche Erfassung der Fahr-km MIV in BK

- Ausgangswerte / Zielwerte nur teilweise messbar, häufig statistische Herleitung
- realer Nutzen von Maßnahmen oft weder im Vorfeld noch nach Umsetzung ermittelbar
=> keine Festlegung möglich auf **faktenbasierte** Reduktionspfade mit nachprüfbaren, belegbaren Zwischenzielen
- Ziel „Klimaneutralität“ stark von Faktoren **außerhalb kommunaler Verantwortung** abhängig:
 - => Entscheidungsfreiheit der Backnangerinnen und Backnanger
 - => wechselnde Vorgaben von Bund und Land
 - => Entwicklung der Energiepreise und Energieverfügbarkeit
 - => wirtschaftliche Gesamtsituation
 - => künftige technologische Entwicklungen

Nutzenberechnungen und Zieljahr-Festlegung nicht faktenbasiert möglich!

- => **Keine Bindung personeller Ressourcen** für Berechnungen und Herleitungen von Szenarien
- => Schwerpunkt der Klimaschutzaktivitäten konsequent auf ambitionierte und pragmatische Umsetzung ganz **konkreter Maßnahmen**
- => Auf sich verändernde Rahmenbedingungen muss **flexibel** mit Anpassung der Maßnahmen reagiert werden!

- Ziel der Backnanger Klimastrategie ist die **kontinuierliche und planvolle Umsetzung** von ambitionierten Maßnahmen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen.
- Bei der Umsetzung von Maßnahmen werden **Prioritäten** gesetzt – diese sind mit dem **Gemeinderat abgestimmt** und werden bei Bedarf angepasst. Über die Umsetzung wird im Gremium regelmäßig berichtet.
- Die **Stadtgesellschaft** wird mit geeigneten Beteiligungsformaten in die Maßnahmenumsetzung und die Fortschreibung der Backnanger Klimastrategie **einbezogen**.
- Durch die Veröffentlichung **aussagekräftiger Kennzahlen** werden Effekte aus den umgesetzten klimarelevanten Maßnahmen **transparent** dargestellt.





Vielen Dank!



Simone Lebherz
Stabsstelle Klimamanagement
Stadtverwaltung Backnang
Stiftshof 16
71522 Backnang
Telefon: +49 7191 894-560
E-Mail: simone.lebherz@backnang.de
Internet: www.backnang.de